

Altay COŞKUN\*

DAS EDIKT DES SEX. SOTIDIUS STRABO LIBUSCIDIANUS  
UND DIE FASTEN DER STATTHALTER GALATIENS IN  
AUGUSTEISCHER UND TIBERISCHER ZEIT

Abstract: Sex. Sotidius Strabo is attested as legatus Ti. Caesaris Augusti pro pr(aetore) in an edict to the provincials, which has been transmitted in a bilingual inscription from Sagalassos (AE 1976, no. 653). Despite its reference to the current emperor and his predecessor, the edict does not imply that Strabo had first been appointed by Augustus and then maintained by Tiberius. This observation leads up to a thorough revision of the fasti of early Galatia. Most importantly, T. Helvius Basila is re-established as the last appointee of Augustus.



Die galatische Statthalterschaft des Sex. Sotidius Strabo Libuscidianus<sup>1</sup> ist allein durch eine im heutigen Burdur bei Sagalassos in Pisidien gefundene, erstmals von Stephen Mitchell publizierte Inschrift bezeugt: Es handelt sich um ein Edikt, welches die Missstände in der Nutzung des öffentlichen Transportwesens zu beheben sucht. Dabei wird ausdrücklich auf frühere, dasselbe Problem betreffende kaiserliche Anordnungen verwiesen, welche wiederholt missachtet worden seien. Aus der Formulierung schließt die bisherige Forschung mehrheitlich, dass der römische Beamte von Augustus eingesetzt worden und nach dessen Tod in seiner Position verblieben sei.<sup>2</sup> Unstrittig ist, dass das Edikt unter der Herrschaft des Tiberius abgefasst wurde, da sich der Statthalter im Präskript *legatus Ti. Caesaris Augusti pro pr(aetore)* (Z. 1f.) nennt.

Die kontroverse Passage lautet nun wie folgt (Z. 3-7):

3 est quidem omnium iniquissimum me edicto meo adstringere id, quod Augusti alter deorum alter principum maximus / 4 diligentissime caverunt, ne quis gratuitis vehiculis utatur. sed quoniam licentia quorundam / 5 praesentem vindictam desiderat, formulam eorum, quae [prae] stari iudicio oportere in singulis civitatibus / 6 et vicis, proposui servaturus eam aut, si neglecta erit, vindicaturus non mea tantum potestate, sed / 7 principis optimi, a quo [.]D[. . .]VMEN mandatis accepi, maiestate.

Es folgen die Bestimmungen im Einzelnen (Z. 8-25). Daran schließt sich eine griechische Übersetzung des Gesamttextes an. Da die Erwähnung der Kaiser in den früheren Passagen bedeutungsgleich mit dem lateinischen Original ist (Z. 26-28), genügt es, hier die griechische Entsprechung zu Z. 7 (= Z. 30 f.) zu zitieren: καὶ τὴν τοῦ σωτήρος Σεβαστοῦ δεδωκότος μοι περὶ τούτων ἐντολ[ὰς] προσπαραλαβῶν θειότητα. Die griechische Version hat Frisch 1981, 100 – aufgrund einer Revision des Faksimile – in

\* Professor Altay Coşkun, Department of Classical Studies, University of Waterloo, CAN Waterloo ON, N2L 3G1, acoskun@uwaterloo.ca.

<sup>1</sup> Seine Namen legen eine Herkunft aus Canusium nahe. Unter Tiberius hatte er das Amt eines *curator riparum et alvei Tiberis* inne, wie durch CIL VI 1237; 31544 a (= ILS II 5925), b, c bezeugt ist. Bisherige Versuche einer genaueren Datierung seines *cursus honorum* überzeugen nicht; vgl. z.B. Rémy, Carrières, 137 f. Nr. 99.

<sup>2</sup> Mitchell, Transport (mit Übersetzung und Kommentar; 112 f. zum Datum); vgl. AE 1976, Nr. 653; SEG XXVI Nr. 1392. Textauszüge finden sich u.a. bei Rémy, Carrières, 137 f. Nr. 99; Kolb, Transport, 54-63. Ebenso interpretieren z.B. Sherck, Galatia, 971 (13-15 n. Chr.); Strobel, Legionen, 52. – Ohne Diskussion wird die Amtsführung hingegen in PIR VII<sup>2</sup> 2, 301 Nr. 790 und von Leschhorn, Galatia, 336 auf ca. 19/20-21/22 n. Chr. datiert. – Zu weiteren Datierungen s.u. den Nachtrag.

die Lage versetzt, auch Z. 7 wiederherzustellen: *principis optimi, a quo i?d ip?[s]um <i>n mandatis accepi, maiestate.*<sup>3</sup> Entsprechend übersetzt Anne Kolb:

*Von allen Dingen freilich ist dies für mich sehr ungerecht, dass ich durch mein Edikt das verbindlich machen muss, wofür zwei Kaiser, von denen der eine der grösste unter den Göttern, der andere der grösste Prinzeps ist, sehr sorgfältig Anordnungen getroffen haben, dass niemand Transportmittel unentgeltlich nutzt. Aber da die Willkür gewisser Personen eine sofortige Strafe erfordert, habe ich in den einzelnen Städten und Dörfern eine Aufstellung der Dienste anschlagen lassen, die nach meinem Urteil geleistet werden müssen, mit der Absicht diese zu bewahren oder, wenn sie nicht geachtet wird, zu ahnden nicht nur durch meine Macht, sondern durch die Hoheit des besten Prinzeps, von dem ich gerade dies in den Anweisungen erhalten habe.*<sup>4</sup>

Stephen Mitchell und Bernhard Rémy betonen, dass andernorts für Tiberius weder die Bezeichnung *princeps optimus* noch σωτήρ Σεβαστός ohne zusätzliche Qualifizierung bezeugt seien und dass Sotidius zudem mitteile, von dem genannten Kaiser persönlich eingesetzt worden zu sein.<sup>5</sup> Die letztere Feststellung ist aber durch den Quellentext nicht zu belegen, sondern wird lediglich aus der Vorannahme gefolgert, dass Sotidius bei der Sukzession des Tiberius schon als Statthalter in Kleinasien geweiht habe. Diese Rekonstruktion werde ich aber sogleich als unbegründet erweisen.

Insbesondere stützt sich Mitchell auf Z. 19 (*equiti Romano, cuius officio princeps optimus utitur*) und 24 (unter den zur Nutzung des staatlichen Transportwesens Berechtigten werden auch *ex ... principis optimi libertis et servis* angeführt).<sup>6</sup> In beiden Fälle seien «Augustan appointments» vorausgesetzt. Dies ist in zweifacher Weise unzutreffend, denn erstens wird hier keine unmittelbare Verbindung zu demjenigen Kaiser hergestellt, den Sotidius Strabo als *legatus Augusti* vertritt, sei es ursprünglich bei seiner Ernennung oder gegenwärtig bei der Abfassung des Edikts. Zweitens kann es sich an den genannten Stellen schon aufgrund des Präsens *utitur* nur um den herrschenden Kaiser handeln. Nichts anderes legt der Titel (*optimus*) *princeps* nahe, während die griechische Variante Σεβαστός einen größeren Interpretationsspielraum läßt (s. Anm. 6).

Die Inschrift erlaubt aber eine weitere Präzisierung der in ihr genannten Autoritäten. Nachdem sich der Verfasser des Edikts als *legatus Ti. Caesaris Augusti pro pr(aetore)* (Z. 1 f.) bezeichnet hat, heißt es, dass die Provinzialen bereits Anordnungen von einem Augustus, «dem Größten der Götter», und einem weiteren Augustus, «dem Größten der Herrscher (*principes*)», erhalten hätten (Z. 3 f.). Aus diesen Benennungen folgt, dass eine Bestimmung also noch von dem ersten Augustus selbst, eine zweite von Tiberius stammte; in keinem Fall wird angedeutet, dass Sotidius eine der Konstitutionen in Empfang genommen hätte. Zudem war seit der Verlautbarung des tiberischen Entscheids bereits einige Zeit vergangen, da ja offenbar auch dieser schon missachtet worden war, und erst die danach erhobenen Beschwerden hatten Sotidius veranlasst, nun seinerseits mit einem Edikt zu intervenieren. Schließlich droht derselbe an, bei künftiger Missachtung strafend einzugreifen, sowohl auf der Grundlage seiner Amtsgewalt (*potestas*) als auch unter Berufung auf die Majestät desjenigen «besten

<sup>3</sup> Hierin folgen St. Mitchell, *The Requisitioning Edict of Sex. Sotidius Strabo Libuscidianus*, ZPE 45, 1982, 99 f. und Kolb, *Transport*, 55. – Mitchell, *Transport*, 108 hatte im Kommentar noch *o?[ffici]um in mandatis* erwogen, *n]umen datis* aber verworfen. Vgl. auch J.H. Oliver, *Epigraphical Notes*, ZPE 32, 1978, 279f., der unter Verweis auf Cic. dom. 77 (*num id iussum esset ratum?*) die Lesung *a quo [i]d [iuss]um en mandatis accepi* vorschlägt.

<sup>4</sup> Kolb, *Transport*, 55 (meine Hervorhebungen).

<sup>5</sup> Mitchell, *Transport*, 113 und Rémy, *Carrières*, 137.

<sup>6</sup> Im griechischen Text ist an entsprechender Stelle jeweils von Σεβαστός die Rede (Z. 44/50). Die Abweichungen vom Original zeigen erneut, wie gefährlich die Überinterpretation von Titeln eines zudem als Gott verehrten lebenden Kaisers ist.

Kaisers», von dem er den Auftrag zur Behebung des Missstandes gleich bei seiner Amtseinsetzung schriftlich (*in mandatis*) erhalten habe (Z. 6 f.). Es kann also gar kein Zweifel daran bestehen, dass Sotidius nicht von Augustus, sondern von Tiberius eingesetzt worden war, und dies vermutlich nicht schon unmittelbar nach dessen Machtübernahme, sondern nachdem Tiberius bereits ein Edikt in die Provinz geschickt sowie Beschwerden über die Nichteinhaltung desselben in Rom erhalten hatte.

Diese scheinbar geringfügige Korrektur hat erhebliche Auswirkungen auf die Rekonstruktion der Statthalterfasten und die Geschichte des Sebastos-Kultes der Provinz Galatia. Denn die Fehlannahme hinsichtlich der Einsetzung des Sotidius Strabo war ein wesentlicher Grund dafür,<sup>7</sup> die in die linke Antenfront des Ankyraner Sebasteions eingemeißelte, nach römischen Statthaltern gegliederte Liste von Priestern als vollständig nachaugusteisch zu betrachten. Hierfür schien wiederum zu sprechen, dass der dort zuletzt genannte (T. Helvius) Basila einerseits auf tiberischen Münzen, andererseits auf Prägungen, deren Vorderseite ein Portrait des «Kaiser Sebastos» trägt, Erwähnung findet. Ohne die umfassende Forschungsdiskussion eingehend zu berücksichtigen, hat bereits Andrew Burnett in *Roman Provincial Coinage* (1992) darauf hingewiesen, dass Basila nach dem numismatischen Befund in die Phase der Sukzession vom ersten zum zweiten Kaiser und nicht von Tiberius zu Gaius Caligula zu setzen sei. Mit dem späteren Ansatz der Statthalterschaft des Sotidius Strabo entfällt nun ein wesentlicher Einwand gegen Burnetts Vorschlag.<sup>8</sup>

Damit ergibt sich, dass nicht der bei Sagalassos bezeugte Legat, sondern vielmehr sämtliche in der Ankyraner Inschrift genannten Statthalter «Augustan appointments» waren. Nun hindert auch nichts mehr daran, den dort erwähnten Silvanus mit dem in Attaleia bezeugten Μάρκων Πλαύτιον Σιλουανόν, πρεσβευτήν ἀντιστράτηγον Αὐτοκράτορος Καίσαρος Σεβαστοῦ, zu identifizieren.<sup>9</sup> Derselbe wird von Velleius Paterculus als Silvanus Plautius bezeichnet, der ca. 7/8-9 n.Chr. erfolgreich an der Seite des A.

<sup>7</sup> Ein weiterer Grund für die Spätdatierung ist indes, dass der zweite unter dem Statthalter Metilius dienende Priester Statuen von «Kaiser und Iulia Sebaste» gestiftet hat; vgl. D. Krencker – M. Schede, *Der Tempel in Ankara*, Berlin 1936, 52-54, Z. 31-33 = Bosch, *Ankara*, Nr. 51. Gemeinhin datiert man diese Stiftung auf 14 n. Chr. oder später. Denn man identifiziert die Personen mit Tiberius und Livia, welche von Augustus testamentarisch adoptiert wurde. Fraglich an dieser Erklärung ist aber, dass Tiberius damals der Augustus-Titel vorenthalten worden sei. Ich folge nun Stephen Mitchell (vgl. auch dessen gemeinsam mit D. French herausgegebenes und bald erscheinendes *Corpus der Inschriften von Ankara*) darin, dass es sich um Statuen des Augustus und der Livia handeln muß.

<sup>8</sup> Burnett, *RPC I* 545 f. (10–13 n. Chr.). Abweichend *PIR IV*<sup>2</sup> 62 Nr. 67 (Legat unter Tiberius oder Claudius; ohne Berücksichtigung der Münzen); Ramsay, *Galatia*, 219 (ab 37 n. Chr.); M. Grant, *The Official Coinage of Tiberius in Galatia*, *NC* 10, 1950, 43-48, hier 44 (30 oder 37 n. Chr.); Bosch, *Ankara*, 46 f. Anm. 46 (27–33/34 n. Chr., aber 48: 26–33/34 n. Chr.); Sherk, *Galatia*, 975 (ca. 37–39 n. Chr.); Mitchell, *Galatia*, 23; Mitchell, *Anatolia I*, 108 (35 – mind. 37 n. Chr.); Rémy, *Carrières*, 140f. Nr. 104 (ca. 33/34–37/38 n. Chr.); Stumpf, *Statthalter*, 128-131 (*sub Tiberio, annis posterioribus*); Leschhorn, *Galatia*, 334-36 und ders., *Ären*, 403f. (ab 35 oder 36 n. Chr.). Ähnlich z.B. auch H. Halfmann, *Zur Datierung und Deutung der Priesterliste am Augustus-Roma-Tempel in Ankara*, *Chiron* 16, 1986, 35-42, hier 38, der die Statthalterschaft des Metilius ab 21 oder 22 n. Chr. ansetzt.

<sup>9</sup> *SEG VI* 646 = Rémy, *Carrières*, 135 Nr. 98.8 = Eilers, *Patrons*, 260 Nr. C 145: Μάρκων Πλαύτιον Σιλουανόν, πρεσβευτήν ἀντιστράτηγον Αὐτοκράτορος Καίσαρος Σεβαστοῦ, ὁ δῆμος καὶ οἱ συνπολιτευόμενοι Ῥωμαῖοι τὸν ἑαυτῶν πάτριον καὶ εὐεργέτην. Die Titulatur des hiermit in Pamphylien bezeugten Funktionsträgers entspricht *legatus pro praetore Imperatoris Caesaris Augusti* und verweist somit in die vortiberische Zeit. Denn warum hätten die Attaleenser den Individualnamen des lebenden Kaisers unterdrücken sollen? – Dagegen wird er in der übrigen Literatur regelmäßig von dem in der Ankyraner Inschrift genannten Silvanus unterschieden: *PIR III*<sup>1</sup> 46 Nr. 361 (ignoriert Statthalterschaft in Galatien); Ramsay, *Galatia*, 219 und 221-23 (ab 29 n. Chr. bzw. *leg. Lyc.* unter Claudius oder Nero); Bosch, *Ankara*, 45 Anm. 37 (23-26 n. Chr., aber 48: 22-26 n. Chr.); *SEG VI* 646 (7-4 v.Chr.); Sherk, *Galatia*, 969f. (ca. 6 n. Chr., gefolgt von *PIR VI*<sup>2</sup> 193 ff. Nr. 478) bzw. 974 f. (ca. 24-29 n. Chr.); Mitchell, *Galatia*, 23; ders., *Anatolia*, 78 und 108 (ab 6 bzw. 31–35 n. Chr.); Rémy, *Carrières*, 135-37 Nr. 98 (ca. 5–7 n. Chr., gefolgt von Eilers, *Patrons*, 260, mit Stammbaum 136) bzw. 140 Nr. 103 (ca. 29–33 oder 30-34 n. Chr.); Stumpf, *Statthalter*, 99-103 (ca. 6-7 n. Chr.); Strobel, *Legiones V/VII*, 519; ders., *Legionen*, 53 (ca. 5-7 n. Chr.). Anders dagegen Burnett, *RPC I* 545 f., aber ohne Berücksichtigung des Einsatzes in Thrakien (10-13 n. Chr.).

Caecina in Thrakien kämpfte, und zwar mit Legionen, die sie *ex transmarinis provinciis* herangeführt hätten (II 112, 4-6). Cassius Dio nennt Silvanus als Sieger über die pannonischen Breuker erst gegen Ende des Jahres 8 n. Chr. (LV 34,6). Zum Folgejahr berichtet er (LXVI 12,1 f.), dass Tiberius dem Silvanus und einem M. Lepidus in Dalmatien ein Truppenkontingent unterstellte. Plautius Silvanus wird mithin einer der beiden (anonymen) Feldherren gewesen sein, die 9 n.Chr. neben Germanicus mit den *ornamenta triumphalia* ausgezeichnet wurden (LXVI 17, 2).

Im Vorgriff auf die noch unveröffentlichten Ergebnisse meiner Habilitationsschrift schlage ich abschließend folgende Rekonstruktion der galatischen Fasten unter Augustus und Tiberius vor:<sup>10</sup>

25-22/21 v. Chr.	M. Lollius (Curio?)
ca. 14-ca. 13 v Chr.	L. Calpurnius Piso Pontifex
bis So(mmer) 6 v. Chr.	Cornutus (Arruntius?) Aquila
So. 6-So. 2 v. Chr.	P. Sulpicius Quirinius
So. 2 v.-So. 4 n. Chr.	Metilius (erster Statthaltername im überlieferten Teil der Ankyraner Priesterinschrift)
So. 4-Sept. 7/So. 8 n. Chr.	Fronto
Okt. 7/So. 8-So. 12 n. Chr.	M. Plautius Silvanus
So. 12-ca. 15/17 n.C hr.	T. Helvius Basila (letzter Statthaltername in der Ankyraner Priesterinschrift)
ca. 18/19 n. Chr.	Priscus
ca. 20/37 n. Chr.	Sex. Sotidius Strabo Libuscidianus.

### Nachtrag

Im Kommentar zur Inschrift des Sotidius Strabo schlägt Mitchell, *Transport*, 124f. vor, in Z. 14 *procuratori principis optimi fili<i>que* statt *filioque* zu lesen. Der überlieferte Text scheint also das Kontingent an Beförderungsmitteln zu benennen, welche «dem Prokurator des Besten Kaisers und (seinem) Sohn» zugekommen seien. Demgegenüber geht Mitchell davon aus, dass hier allein der «Prokurator des besten Kaisers und (seines, d.h. des Kaisers) Sohnes» als Anspruchsberechtigter genannt sei. Mithin wird auch der Prokurator als von Augustus ernannt und von Tiberius im Amt bestätigt betrachtet. E.A. Judge, in: G.H.R. Horsley, *New Documents Illustrating Early Christianity* 1, North Ryde 1981, 36-45 Nr. 9 akzeptiert zwar den Texteingriff, betrachtet aber vielmehr Tiberius als den *optimus princeps* und Germanicus als den *filius*, so dass er die Inschrift 18/19 n. Chr. datiert. Überzeugender ist es aber, mit Géza Alföldy, *Die Stellung der Ritter in der Führungsschicht des Imperium Romanum*, *Chiron* 11, 1981, 169-215, 201 Anm. 163 an der Überlieferung und am Bezug von *filio* auf einen Prokuratorensohn festzuhalten. Dabei betont Alföldy, dass *princeps optimus* immer den lebenden Kaiser, hier Tiberius, bezeichne sowie in Z. 3f. – entsprechend meiner obigen Interpretation – auf das Paar Augustus und Tiberius angespielt sein müsse. Ähnlich nun auch Mitchell, *Galatia*, 26 (mit der hier nicht weiter relevanten Einschränkung, dass es sich nicht um eine generelle Erlaubnis für Prokuratorensohne, sondern nur für den Sohn des Sotidius Strabo gehandelt habe). Prosopographische

<sup>10</sup> Von der «Geißel Asiens» zu «kaiserfrommen» Reichsbewohnern. Studien zur Geschichte der Galater unter besonderer Berücksichtigung der *amicitia populi Romani* und der göttlichen Verehrung des Augustus (3. Jh. v.–2. Jh. n. Chr.), Habil. Trier 2007. Die Publikation soll in Form zweier Monographien und mehrerer Aufsätze erfolgen.

Konsequenzen wurden bislang indes nicht gezogen, und Mitchell 1986 hält weiterhin ein Datum ab 14 n. Chr. für möglich, während 19 n. Chr. den terminus ad quem bilde. Vgl. auch SEG 31, 1981, Nr. 1286 sowie die mir erst während der Drucklegung zur Kenntnis gelangte Neuedition der Inschrift in G.H.R. Horsley, *The Greek and Latin Inscriptions in the Burdur Archaeological Museum. With Contributions by R.A. Kearsley. Turkish Translations by N. Alp (Regional Epigraphic Catalogues of Asia Minor V)*, London 2007, 232-37 Nr. 335.

#### Abgekürzt zitierte Literatur

- |                         |  |
|-------------------------|--|
| Bosch, Ankara           | E. Bosch, <i>Quellen zur Geschichte der Stadt Ankara im Altertum</i> , Ankara 1967   |
| Eilers, Patrons         | C. Eilers, <i>Roman Patrons of Greek Cities</i> , Oxford 2002.   |
| Kolb, Transport         | A. Kolb, <i>Transport und Nachrichtentransfer im Römischen Reich</i> , Berlin 2000.  |
| Leschhorn, Ären         | W. Leschhorn, <i>Antike Ären. Zeitrechnung, Politik und Geschichte im Schwarzmeerraum und in Kleinasien nördlich des Tauros</i> , Stuttgart 1993.  |
| Leschhorn, Galatia      | W. Leschhorn, <i>Die Anfänge der Provinz Galatia</i> , <i>Chiron</i> 22, 1992, 315-36.   |
| Mitchell, Anatolia      | St. Mitchell, <i>Anatolia. Land, Men, and Gods in Asia Minor</i> , Bd. 1, Oxford 1993.   |
| Mitchell, Galatia       | St. Mitchell, <i>Galatia under Tiberius</i> , <i>Chiron</i> 16, 1986, 17-33.   |
| Mitchell, Transport     | St. Mitchell, <i>Requisitioned Transport in the Roman Empire: A New Inscription from Pisidia</i> , <i>JRS</i> 66, 1976, 106-131.   |
| Ramsay, Galatia         | W.M. Ramsay, <i>Early History of Province Galatia</i> , in: <i>Anatolian Studies presented to William Buckler</i> , Manchester 1939, 201-225.  |
| Rémy, Carrières         | B. Rémy: <i>Les carrières sénatoriales dans les provinces romaines d'Anatolie au Haut-Empire (31 av. J.-C. – 284 ap. J.-C.)</i> . Pont-Bithynie, Galatie, Cappadoce, Lycie-Pamphylie et Cilicie), İstanbul/Paris 1989.   |
| Sherk, Galatia          | Robert K. Sherk, <i>Roman Galatia: The Governors from 25 B.C. to A.D. 114</i> , <i>ANRW</i> II 7.2, 1980, 954-1052.  |
| Strobel, Legionen       | K. Strobel, <i>Die Legionen des Augustus. Probleme der römischen Heeresgeschichte nach dem Ende des Bürgerkrieges: Die Truppengeschichte Galatiens und Moesiens bis in Tiberische Zeit und das Problem der Legiones Quintae</i> , in: Philipp Freeman (Hrsg.), <i>Limes XVIII. Proceedings of the XVIIIth International Congress of Roman Frontier Studies</i> , Oxford 2002, 51-66. |
| Strobel, Legiones V/VII | K. Strobel, <i>Zur Geschichte der Legiones V (Macedonica) und VII (Claudia pia felix) in der frühen Kaiserzeit und zur Stellung der Provinz Galatia in der augusteischen Heeresgeschichte</i> , in: Y. le Bohec – C. Wolff (Hrsg.), <i>Les légions de Rome sous le Haut-Empire. Actes du Congrès de Lyon (17-19 septembre 1998)</i> , Lyon   |

2000, 515-528.

Stumpf, Statthalter

G.R. Stumpf, Numismatische Studien zur Chronologie der Römischen Statthalter in Kleinasien (122 v.Chr.–163 n.Chr.), Saarbrücken 1991.



Özet – Sex. Sotidius Strabo Libuscidianus’un Emirnamesi ve Galatia Eyaletinin Augustus ve Tiberius Yönetimindeki Vali listesi: Sagalassos’ta ele geçen ve çift dilli kaleme alınmış bir emirnamede Sex. Sotidius Strabo, Ti. Caesaris Augusti pro pr(aetore) olarak tanımlanmaktadır (AE 1976, nr. 653). Daha önceki yayınlarda Augustus ve Tiberius devirleri arasında Galatia Eyaleti valisi olarak kabul edilmiş olan bu senatörün, sadece Tiberius devrinde valilik yaptığı, buna karşılık T. Helvius Basila’nın Augustus’un son yıllarıyla Tiberius’un ilk yılları arasında Galatia Eyaletini yönettiği kanıtlara dayandırılarak belgelenmekte ve makalenin sonunda Augustus-Tiberius devirlerine ilişkin Galatia Eyaleti valilerinin kronolojik bir listesi verilmektedir.